

## Nichtamtlicher Teil.

**Katalog der Freiherrlich von Lipperheide'schen Sammlung für Kostümwissenschaft. Mit Abbildungen. Dritte Abtheilung. Büchersammlung. Erster Band. Erste Hälfte. Gr. 8°. XVI, 288 S. mit 54 Abbildungen. Berlin 1897, Verlag von Franz Lipperheide.**

Wenn etwas wieder einmal dazu geeignet ist, gegen den alten Aberglauben zu sprechen, daß es in Deutschland an Bibliophilen fehle, dann ist es unzweifelhaft der Katalog der Lipperheide'schen

Sammlung, die wegen ihrer Großartigkeit den berühmtesten Spezialsammlungen des In- und Auslandes sich anreicht. Es ist von dem Katalog bis jetzt allerdings erst ein Sechstel der Abtheilung der Bücher erschienen; aber aus diesem und der vorgegedruckten Inhalts-Übersicht des ganzen sieht man zur Genüge, wie wundervoll die Sammlung selbst ist. Lieft man flüchtig »Katalog der Sammlung für Kostümwissenschaft«, so fragt man sich, wie es möglich sein kann, eine Sammlung von dem Umfange zusammenzubringen, daß ihr Katalog mehrere Bände füllt, um so mehr, als beim Sammeln Gewandstücke ausgeschlossen waren und es von vornherein nur auf I. Bilder, II. Einzelblätter, III. Bücher, IV. Almanache, und V. Zeitschriften abgesehen gewesen ist. Aber freilich, wenn man bedenkt, daß allein die

I. Abtheilung (die Bilder-sammlung) 686 Oelbilder, fast durchweg Familien-Porträts des 16.—19. Jahrhunderts und 200 Miniatur-Bildnisse, Wachsbilder u. dergl. enthält, die II. (Einzelblätter) 2750 Handzeichnungen, 23750 Kupferstiche, Holzschnitte und Lithographien, 2580 Photographien, die III. außer 45 Handschriften 4000 gedruckte Werke in 5560 Bänden, die IV. 126 Almanache in 840 Jahrgängen, beginnend mit dem Jahre 1740, mit Modenkupfern seit 1776, endlich die V. (Zeitschriften) 185 Moden-Zeitungen in 1620 Jahrgängen mit etwa 60 000 Modenkupfern, beginnend mit dem Jahre 1777, ferner 30 illustrierte Zeitungen allgemeinen Inhalts in 410 Jahr-

gängen und endlich 25 Zeitschriften für Kunst und Gewerbe in 155 Jahrgängen umfaßt, dann erklärt es sich, und man findet, daß alles gesammelt worden ist, was irgendwie mit Moden und Trachten zusammenhängt.

Vergleiche mit anderen Sammlungen hat die erst im Jahre 1870 begonnene Lipperheide'sche in keiner Weise zu scheuen, denn im Germanischen Nationalmuseum z. B. kommen auf die Abtheilung der für die Entwicklung der Tracht von 1520 bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts bemerkenswerten Porträts nur 315, darunter 50 Miniatur-Bildnisse; die Porträtgalerie im Korridore zwischen den Uffizien und dem Palazzo Pitti in Florenz enthält nur 550 Bilder, die National Portrait Gallery in London nur 800, allerdings dagegen die Porträt-sammlung des schwedischen Schlosses Gripsholm 1500. Die Moden-Zeitungen sind im Katalog der Pariser Nationalbibliothek vom Jahre 1857, reichend bis zum Jahre 1856, mit 109 in 494 Jahrgängen verzeichnet, die Lipperheide'sche umfaßt bis zu demselben Jahre aber schon 102 in 813 Jahrgängen; doch dürfte sich die Pariser Sammlung in den letzten vierzig Jahren wohl auch — und das voraus-

sichtlich stark — vermehrt haben, wie das dort in — man möchte sagen — beängstigender Weise zu geschehen pflegt. Eine wichtige Ergänzung zu den Moden-Zeitungen bilden endlich die Almanache des vorigen und des Anfanges unseres Jahrhunderts mit ihren Porträts und Darstellungen aus dem

**Hic resuscitatur quedam mulier drusiana nomine  
oracione sancti iohannis que suis montis suis ob-  
temporaus semper seculi ta fuerat eu**



No. 405. Historia S. Joannis Evangelistae. Holztafeldruck. Um 1465. Unterer rechter Teil von Blatt 46a; Johannes ruft Drusiana, eine getaufte Christin, wieder ins Leben. Orig.-Gr.

privaten und öffentlichen Leben, in denen zudem noch die Erstlingswerke unserer Klassiker enthalten sind.

Was nun den Katalog der III. Abtheilung betrifft, so ist dieser nach einer ihm vorgegedruckten Katalogisierungsordnung angefertigt, die trotz ihrer Kürze — zwanzig Paragraphen auf 4 Seiten — alles enthält, was nötig war, um mit ihrer Hilfe einen Musterkatalog herzustellen. Systematisch geordnet ist er, wie die Inhalts-Übersicht zeigt, in so klarer und übersichtlicher Weise, daß die Bezeichnung als Musterkatalog nicht überschwenglich genannt werden kann. Die Büchertitel sind bibliographisch genau wiedergegeben und, wo